



Editorial

• Vor Ihnen liegt der soeben fertiggestellte Alumni-Newsletter zum Jahresauftakt 2015, verbunden mit entsprechenden besten Wünschen an alle Ehemaligen und Freunde unseres Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen. Was bringt das neue Jahr? Uns erwartet die bevorstehende Fusion der Fachbereiche ‚Architektur und Bauingenieurwesen‘ und ‚Technik‘ am weiter wachsenden Campus Minden (s. rechte Spalte), Genaueres dazu erfahren Sie auf Seite 7 dieses Newsletters – neben vielen Berichten zu anderen Aktivitäten und Entwicklungen der zurückliegenden und kommenden Monate. Wir bleiben am Ball (s. S. 2) – und Sie bitte unserer Mannschaft treu!



Mit freundlichen Grüßen, Ihr
Professor Dr.-Ing. Uwe Weitkemper
Dekan des Fachbereichs Architektur und
Bauingenieurwesen, im April 2015

Rückblick



• So gemütlich ist es in der Mensa nicht alle Tage: Das Licht gedimmt, Geruch von Waffeln, Glühwein und Kakao, vor den dichten Stuhlreihen eine kleine Bühne, in warmen Farben ausgeleuchtet. Auf der Bühne ein Ohrensessel und ein kleiner Schreibtisch, daneben ein Weihnachtsbaum, geschmückt mit glänzenden Kugeln und einer Lichterkette - aus Biergläsern. So sieht es hier nur zur traditionellen **Weihnachtsvorlesung** aus, die in diesem Jahr am 18. Dezember stattfand. Die Fachschaft des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen hatte wiederum für die weihnachtliche Atmosphäre gesorgt und das Programm vorbereitet. Mit Erfolg: Die Stuhlreihen waren wieder voll besetzt, viele Gäste konnten nur einen Stehplatz ergattern, etwa 200 Personen waren insgesamt da. Veranstaltungen wie diese, so nicht nur die Überzeugung der Vortragenden (Lehrende und Studierende!) machen den familiären Charakter des Campus aus - und motivieren so auf ihre ganz eigene Weise.

• **Aufwärtstrend** setzt sich fort: Mit Beginn des Wintersemesters 2014/15 sind **erstmalig über 1.600** Studierende am Campus Minden der Fachhochschule (FH) Bielefeld **eingeschrieben**. Damit hat sich die Studierendenzahl innerhalb von fünf Jahren fast verdreifacht. Die größte Nachfrage zeigt sich u. a. im Studiengang Informatik mit 95 Anfängern, doch auch in den ‚Baufächern‘ ist das Interesse ungebrochen groß. So konnten im Bauingenieurwesen 87 und in der Architektur 72 Studierende neu begrüßt werden. Für die Studiengänge Projektmanagement Bau und Projektmanagement Infrastruktur/Logistik entschieden sich insgesamt 64, während 25 Personen sich für den Master Integrales Bauen eingeschrieben haben. "Die Nachfrage bestätigt, dass unser Studienangebot hier in Minden gut ankommt", sagte die Präsidentin der FH Bielefeld, Professorin Dr. Beate Rennen-Allhoff, in ihrer Begrüßung. „Die Mischung aus klassischen, praxisintegrierten und dualen Studiengängen spricht nicht nur Abiturientinnen und Abiturienten an, sondern qualifiziert auch Personen, die bereits im Beruf stehen. Und die Fächer sind auf den Bedarf in der Region abgestimmt“, so Rennen-Allhoff. Mehr Studierende brauchen auch mehr Platz: Der Neubau auf dem Campus, erstellt vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, ist kurz vor der Fertigstellung und wird am 19.06.2015 vom BLB an die FH Bielefeld übergeben. Wie zu hören ist: alles im Zeit- und Kostenplan.



- Vom Hörsaal in die Sporthalle könnte es demnächst für manche der 1.600 Studierenden in Minden gehen. Dank einer neuen **Kooperation** der Fachhochschule (FH) Bielefeld mit dem **Turn- und Sportverein (TuS) Eintracht Minden e.V.** haben ab diesem Wintersemester alle Mindener Studierenden den Status eines Vereinsmitglieds und können das gesamte Angebot kostenlos nutzen. Initiiert hat die Kooperation der Student Jens Kleinoth. Am Montag, 20. Oktober, besiegelten die Präsidentin der FH Bielefeld, Professorin Dr. Beate Rennen-Allhoff und der 1. Vorsitzende des TuS Eintracht Minden, Steffen Kampeter MdB, den Kooperationsvertrag mit ihrer Unterschrift.

Die Angebote des Vereins sind hier zu finden:
http://www.fh-bielefeld.de/multimedia/Pressestelle/PDF/Plakat_A3_Eintracht_FH_Minden_10_14.pdf

- Manchmal geht es ganz schnell: Erst Anfang November war eine Delegation der chinesischen Partnerstadt Changzou erstmals auf dem Campus Minden zu Gast und nur fünf Wochen später starten die Fachhochschule Bielefeld und die **Hohai Universität** eine offizielle Partnerschaft. Gleichzeitig ist die Kooperation ein kleines Jubiläum, denn die Hohai Universität ist die bereits **100. Partnerhochschule der FH Bielefeld.**



Ziel der Kooperation ist unter anderem der Wissenschaftler- und Studierendenaustausch mit dem Campus Minden, aber auch mit anderen Fachbereichen der FH Bielefeld. Die FH Bielefeld hat zusammen mit dem Trägerverein der Partnerschaft Minden-Changzou e.V. das Programm für die Delegation auf die Beine gestellt: Am ersten Besuchstag ging es für die Gäste mit einer Besichtigung der Mindener Firma WAGO los, danach stand ein Besuch der Schachtschleuse und des Mindener Doms auf dem Programm. Am zweiten Tag wurden die Chinesen auf dem Campus Minden der FH Bielefeld unter anderem vom Mindener Bürgermeister Michael Buhre und Olrik Laufer, dem Vorsitzenden des Trägervereins, empfangen und bekamen von mehreren Professorinnen und Professoren einen Einblick in das Studienangebot, in Forschungsprojekte und die Laborausstattung (Abb. links). Ähnlich wie die FH Bielefeld hat die Hohai Universität drei Standorte, allerdings dreimal so viele Studierende, nämlich rund 30.000. Der Campus in Changzou, einer der drei Standorte, ist mit dem Campus Minden vergleichbar, denn er ist aus dem Bauingenieurwesen entstanden und hat sich zunehmend auf Wasserbau spezialisiert. Es gibt dort aber auch, wie in Minden, Maschinenbau und andere Ingenieurstudiengänge sowie Informatik. Die Hohai Universität gehört zu den TOP 75 Universitäten der insgesamt rund 2.400 Hochschulen in China.

◀ Abb. Dekan Professor Weitkemper mit einem ‚Kollegen‘ der neuen chinesischen Partnerhochschule

• Die Arbeitsgemeinschaft der Wohnungswirtschaft in OWL hat zum dritten Mal den **Wettbewerb „Wohnkultur OWL 2014/15“** mit dem Ziel durchgeführt, die Attraktivität bestehender genossenschaftlicher Wohnstandorte in OWL zukunftsfähig zu entwickeln. In Kooperation mit den Fachhochschulen „Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur“ sowie der „FH-Bielefeld/Campus Minden – Architektur“ haben Studenten/-innen besondere Wohngebäude der 60er und 70er Jahre an ausgewählten Standorten auf deren Zukunftsfähigkeit hin untersucht. Hierbei sollten Ziele wie Quartiersversorgung, Angebote zur Entwicklung von Gemeinschaft und Nachbarschaft ebenso umgesetzt werden, wie eine zeitgemäße Umgestaltung der vorgegebenen Standorte. Im Laufe des Sommersemesters 2014 wurden die geeigneten Standorte gefunden und die Aufgabenstellung formuliert. Im Wintersemester 2014/15 fand der Studentenwettbewerb statt.

Die Preisverleihung fand am 04. Februar diesen Jahres im Café Kubus in Bielefeld statt. Sämtliche Entwürfe sind dort öffentlich ausgestellt. Zuvor hatte das Preisgericht, bestehend aus den Professoren der Hochschule OWL - Prof. Kessler und der FH Bielefeld / Campus Minden - Prof. Dr. Uffelmann sowie Vertretern der Wohnungswirtschaft in OWL - Frau Aumann-Keull, Herr Ohmes, Herr Plischke und Herr Tiemann die 23 Entwürfe in der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur begutachtet und bewertet. Die Gewinnerentwürfe wurden von den beteiligten Professoren bei der Preisverleihung besonders gewürdigt. Die Arbeitsgemeinschaft der Wohnungswirtschaft in OWL hatte als Anerkennung Preisgelder in Höhe von insgesamt 2.000,- € ausgelobt. Der 1. Preis ging an Frau Eva Gutschmann von der FH Detmold, daneben wurden drei 2. Preise und zwei 3. Preise vergeben.



Abb. links: Präsentation der Wettbewerbsbeiträge Wohnkultur OWL durch die Studierenden in Detmold am 28. Januar 2015



• Unter Beteiligung des Campus Minden der FH Bielefeld, vertreten durch Professor Dr. Andreas Uffelmann, ging im Februar 2015 nach einjähriger Entwicklung die **Website „Soziale Stadtbausteine“**, eine Plattform für innovative Projekte im Bereich „Lebensqualität im Alter“ mit Partnern von UniversalDesign, BMFSFJ, der Wohnungswirtschaft und anderen Beteiligten, an den Start. Hier werden die aktuellen Trends und Objekte gezeigt, die künftig für die Entwicklung von Wohn- und Lebenskonzepten im Alter stehen. Dazu die Initiatoren: „Soziale Stadtbausteine sind herausragende Projekte, die sich mit dem altersunabhängigen Wohnen und Arbeiten in unseren Wohnquartieren beschäftigen; vor allem aber auch zur langfristigen Sicherung einer längeren Verweildauer älterer Menschen in ihrem gewachsenen Wohnumfeld dienen. Sie können gebaute Projekte oder Konzepte sein, die durch synergiebildende Angebote die gesundheitliche und soziale Versorgung des unmittelbaren Umfeldes bis hin zur Quartiersversorgung stützen. Produkte und Baustoffe im Sinne des Universal Design unterstützen dies und fördern Lebensqualität auch im Alter mit altersunabhängig gut nutzbaren Produkten der Wohnungseinrichtung und -ausstattung.“

Personalia



- Seit dem 01. Oktober 2014 ist Herr Dipl.-Ing. (TU) Yousef Faraby über einen Zweijahres-Vertrag als **wissenschaftlicher Mitarbeiter** mit Professorin Rouli Lecatsa im Bereich ‚Grundlagen Entwerfen‘ tätig. Herzlich willkommen!

Campus leben

- Nur eine Handvoll Plätze blieben im Mindener Audimax frei, als es im November des letzten Jahres galt, über 100 Absolventen des Fachbereichs 2 zu verabschieden. Rund 190 Personen hatten sich angemeldet, darunter viele Ehemalige, Eltern, Geschwister und Freunde.

Professor Dr. Uwe Weitkemper, Dekan des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen begrüßte die Gäste: "In den letzten fünf Jahren hat sich viel getan hier auf dem Campus. Die Studierendenzahl hat sich verdreifacht, der Neubau ist fast fertig, in der Forschung gibt es einen neuen Schwerpunkt ‚Intelligente Gebäudetechnologien‘, es gibt ein neues kooperatives Studienangebot mit dem Handwerksbildungszentrum und ein erweitertes Sportangebot in Zusammenarbeit mit dem TuS Eintracht Minden. Sie sehen, hier ist viel los." Der Ausbau des Campus machte sich auch an diesem Abend bemerkbar, denn im 2011 neu eingeführten Bachelorstudiengang "Projektmanagement Infrastruktur / Logistik" gab es zum ersten Mal Absolventen: Drei Studentinnen und drei Studenten haben das neue Programm erfolgreich abgeschlossen.

Traditionell endete der offizielle Part der **Absolventenverabschiedung** mit einem Vortrag eines Ehemaligen: Alumnus Henrik Koers hatte vor einigen Jahren seinen Bachelorabschluss im Bauingenieurwesen in Minden gemacht und gab einen Einblick in seine berufliche Laufbahn.

Koers hatte während seines Studiums ein Auslandssemester in Amsterdam verbracht und kam dort erstmals in Kontakt mit dem Thema "Wasser und Untergrundbahnen".

Seit über drei Jahren arbeitet er nun bei der Firma Hölscher Wasserbau an einem Großprojekt in Kopenhagen mit und hat parallel dazu inzwischen seinen Masterabschluss Bauingenieurwesen in Braunschweig erreicht.



5 | 10

FB 2 – Campus Minden



• Ein **Geschenk für die Studierenden** des Campus Minden der Fachhochschule (FH) Bielefeld hat jetzt das Unternehmen WEEKE Bohrsysteme GmbH überreicht: Ein nagelneuer **Tischkicker** (Abb. oben), der von den Auszubildenden Daniel Schramm und Julian Blakert entworfen und gebaut wurde. Die beiden machen eine Ausbildung zum Technischen Produktdesigner bei WEEKE. Das Unternehmen aus Herzebrock-Clarholz, das schon seit einigen Jahren im praxisintegrierten Studium mit der FH Bielefeld kooperiert, stellt Holzbearbeitungsmaschinen her. Karl-Dieter Reineking ist bei WEEKE in der Konstruktionsabteilung für die Ausbildung verantwortlich: "Die Idee, im WM-Jahr 2014 einen Kicker zu bauen, ist im Januar entstanden. Die Auszubildenden sollten die betriebliche Wertschöpfungskette vom Entwurf bis zur Umsetzung spielerisch kennenlernen." Bei den Auszubildenden kam das Teamprojekt gut an. "Vorgabe war, Materialien zu verwenden, die sowieso im Betrieb zur Verfügung stehen", erklärt Reineking. Viele Arbeitsstunden sind in die Entwürfe geflossen, bis das 140 Kilogramm schwere Gerät fertiggestellt war. Dabei lief nicht immer alles glatt, aber aus Fehlern lernt man ja schließlich am meisten.



• Am 27.11.2014 fand das inzwischen **15. Mindener Fachgespräch für den Tiefbau** unter der Leitung von Professor Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow im Audimax des heimischen Campus' statt (Abb. rechts). Diesjähriges Thema der Veranstaltung war „Sonderbauweisen im Tiefbau“, die sich an Firmen, Büros und Behörden vorwiegend aus der Region richtete, die mit Aufgaben des Tiefbaus befasst sind. Das Fachgespräch hatte wiederum zur Zielsetzung, den Erfahrungsaustausch über aktuelle Aufgabenbereiche des Tiefbaus in der Region Ostwestfalen-Lippe zu fördern. Der neue Dekan Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper konnte rund 100 Gäste und Studierende begrüßen und stellte in seinem Grußwort die Arbeit der Sektion Minden der Fördergesellschaft FH Bielefeld e.V. vor. Kurzvorträge von jeweils ca. 20 Min. Dauer gaben einen Überblick über den Stand der Technik, aktuelle Projekte und spezielle Problemlösungen. Wie üblich, standen die Vortragenden anschließend für Fragen und für eine abschließende Diskussionsrunde zur Verfügung.

Im Anschluss bot ein im Foyer angebotener Imbiss Gelegenheit, die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen wahrzunehmen, wovon auch diesmal wieder lebhaft Gebrauch gemacht wurde.



Zusammenfassungen und Präsentationen der Veranstaltung können hier abgerufen werden:
<http://www.fh-bielefeld.de/fb2/labore/einrichtungen/werkstaetten/lehrgebiet-geotechnik/fachgespraeche/15-mindener-fachgespraech>



• Fachhochschule Bielefeld und Stadt Minden kooperieren bei **Kinderbetreuung**. Schließlich **wächst** der Campus Minden stetig weiter. Hier studieren nicht nur rund 1.600 junge Menschen – ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind inzwischen in deren Betreuung tätig. Bei den Studierenden gibt es bislang eher selten Nachwuchs, unter den Beschäftigten hingegen sind eine Reihe junger Eltern. Als familiengerechte Hochschule unterstützt die Fachhochschule (FH) Bielefeld ihre Studierenden und Beschäftigten auch bei der Kinderbetreuung. "In Minden ist der Bedarf noch nicht so groß, eine eigene Kita würde sich hier nicht lohnen", erklärt die Gleichstellungsbeauftragte der FH Bielefeld, Professorin Dr. Ulrike Settnik. "Aber einige Plätze werden auch hier benötigt". Deshalb hat die Hochschule eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Minden geschlossen. Die FH sichert sich damit Belegungsrechte in einer Kindertageseinrichtung: Für Kinder unter drei Jahren stehen zunächst vier Belegungsplätze in der neuen Kita Martinikirchhof 1 zur Verfügung, wenn diese im kommenden Jahr fertiggestellt ist. Für drei- bis sechsjährige Kinder prüft das Jugendamt bedarfsgerechte Angebote. Außerdem hat die Stadt Minden einen zentralen Ansprechpartner für den Campus benannt, um möglichst kurzfristig auf Bedarfe von Studierenden oder Beschäftigten reagieren zu können. Bürgermeister Michael Buhre: "Der Campus Minden ist ein wichtiger Standortfaktor, den die Stadt gerne im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt. Wir freuen uns, wenn wir dazu beitragen können, dass Studierende und Beschäftigte unkompliziert eine gute Betreuung für ihren Nachwuchs finden."



- Erfolgreiches **4. Symposium Intelligente Gebäudetechnologien** „Prozesskompetenz steigern“ am 30.10.2014 auf dem Campus Minden: Bereits seit vier Jahren beschäftigen sich Professoren und Mitarbeiter auf dem Campus Minden der Fachhochschule (FH) Bielefeld mit Intelligenten Gebäudetechnologien und haben diese zu einem fachlichen Schwerpunkt am Hochschulstandort Minden gemacht. „Intelligente Gebäudetechnologien sind ein ideales Thema für den Campus, weil wir hier den perfekten Fächermix vor Ort haben von Architektur und Bauingenieurwesen über Elektrotechnik und Informatik bis hin zur Pflege“, begrüßte Professor Dr. Oliver Wetter die 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wetter ist Professor für Elektrotechnik und 1. Vorsitzender des Vereins InteG e.V., der das Symposium ausrichtet.

Aus dem perfekten Fächermix hat sich inzwischen der interdisziplinäre Forschungsschwerpunkt „InteG-F: Intelligente Gebäudetechnologien unter einem Dach“ entwickelt, in dem eben jene Informatiker, Architekten, Bauingenieure, Elektrotechniker, Pflegewissenschaftler und Wirtschaftspsychologen gemeinsam verschiedene Fragestellungen bearbeiten. Vor einem Jahr, genau einen Tag nach dem 3. Symposium, erhielten die Mindener Forscher grünes Licht vom Wissenschaftsministerium.



Es tut sich also einiges in der Forschung auf dem Campus, was Landrat Dr. Ralf Niermann in seinem Grußwort mit Freude kommentierte: „Sie haben die Chance, das Thema Intelligente Gebäudetechnologien hier am starken Wirtschaftsstandort Minden-Lübbecke zu besetzen, am Schopfe gepackt.“

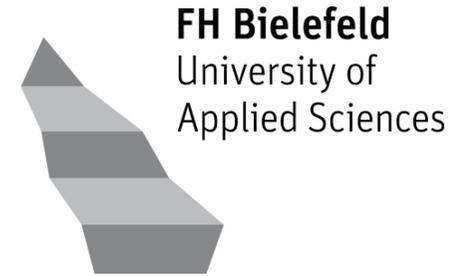
Langfassung des Textes unter:
<http://www.ostwestfalen-lippe.de/blogs/integ-blog/nutzerorientiert-planen-und-bauen.html>



- **Mindener Fachbereiche** ‚Architektur und Bauingenieurwesen‘ sowie ‚Technik‘ **sollen im Jahr 2015 zusammengelegt werden**. Bereits im Januar 2014 hat das Präsidium die Zusammenlegung der beiden Fachbereiche beschlossen und unter Einbindung der Personalräte eine Arbeitsgruppe berufen, die Empfehlungen für die Art der Zusammenlegung erarbeiten sollte. Die Arbeitsgruppe, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Professorinnen und Professoren sowie Studierende angehören, hat sich unter anderem mit der möglichen Struktur des Fachbereichs, dem Namen, einer externen Evaluation, dem Selbstverständnis des Fachbereichs sowie mit Finanzierungsfragen befasst und dafür Empfehlungen erarbeitet.

Am 24. Oktober hat der Hochschulrat ein Gespräch mit der Arbeitsgruppe geführt. Nach einer Anhörung der Fachbereiche hat sich das Präsidium am 19. November erneut mit der Zusammenlegung befasst und die Fusion unter dem Namen Campus Minden beschlossen. Als nächstes hat sich der Senat am 15.01.2015 mit einer Änderung der Grundordnung der FH Bielefeld befasst, um ggf. einen vergrößerten Fachbereichsrat am Campus Minden zu ermöglichen. Da sich der Senat gegen eine Änderung der Grundordnung ausgesprochen hat, wird der Fachbereichsrat nach der jetzigen Ordnung gewählt und 11 Mitglieder zählen.

„Mit der konstituierenden Sitzung des neuen Fachbereichsrates ist die Zusammenlegung erfolgt“, erklärt die Präsidentin Dr. Beate Rennen-Allhoff. „Das, was die Arbeitsgruppe erarbeitet hat, sind Empfehlungen, an denen sich der neue Fachbereichsrat orientieren kann. Alles Weitere wird der neue Fachbereichsrat entscheiden, einschließlich der Wahl eines Dekans oder einer Dekanin“. Bis eine neue Fachbereichsleitung gefunden ist, wird Vizepräsident Professor Dr. Friedrich Biegler-König die kommissarische Leitung des Fachbereichs übernehmen.



FB 2 – Campus Minden

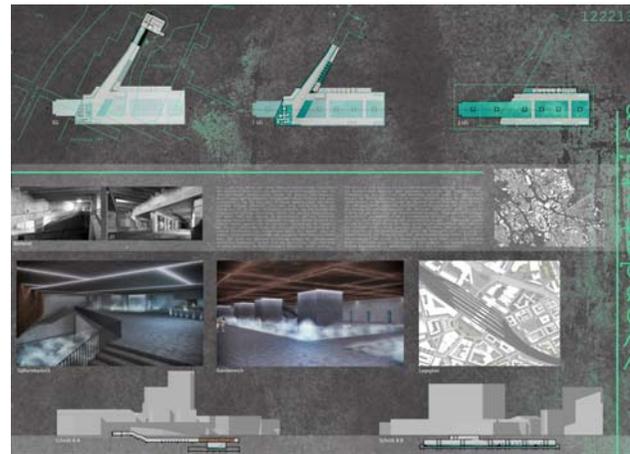
- Laut Mitteilung des Mindener Tageblatts soll die **Stadt Minden** gemäß Ratsbeschluss **künftig Mitglied der „Fördergesellschaft FH Bielefeld Sektion Minden“** werden: „Bürgermeister Michael Buhre erläuterte im Rat, die Stadt habe zwar im Zusammenhang mit der Haushaltssanierung alle Fördermitgliedschaften beendet. ‚Ich halte allerdings das Projekt Fachhochschule Minden für so wichtig, dass ich ausnahmsweise vorschlage, Mitglied zu werden‘. Die Fördergesellschaft würdigt besondere Leistungen der Absolventen, unterstützt Projekte und stiftet Stipendien für ausländische Studierende. Zudem sollen künftig unter anderem öffentliche Vortragsreihen und Sport und Kultur auf dem Campus gefördert werden.“

- Im Januar des Jahres gingen die **FH-Wochen im Berufsinformationszentrum (BIZ)** der Bielefelder Agentur für Arbeit in eine neue Runde, in deren Rahmen Professorin Bettina Mons am 29.01.15 die Vorstellung der Studienfächer des Fachbereichs 2 übernahm – wie immer vor beachtlicher Kulisse möglicher Studierender von morgen!



• Rund um das Einfamilienhaus der Zukunft drehte sich die Ausstellung der Reihe "Häuser des Jahres" in Paderborn. Präsentiert und thematisiert wurden Einfamilienhäuser in der Auseinandersetzung mit dem ländlichen oder städtischen Umfeld – in Hinblick auf die räumliche Gestaltung des privaten Lebensbereiches auch als zeitgemäße Antwort auf die **Baufaufgabe Wohngebäude**. Im Herbst 2014 erstmalig im Architekturmuseum Frankfurt ausgestellt, war die Ausstellung bis Ende Februar 2015 im Technischen Rathaus in Paderborn zu begutachten.

Architekturprofessorin Rouli Lecatsa vom Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen der Fachhochschule Bielefeld, Campus Minden, referierte anlässlich der Ausstellungseröffnung in einem Forum über ihre pädagogische Methode in den Grundlagen des Entwerfens und zeigte Beispiele studentischer Arbeiten (Abb. unten).



• **Nominiert** für den *wa award 2014 Verdichtung im urbanen Raum* wurde jüngst die Arbeit ‚Endstation‘ der Architekturstudierenden Niklas Diekmann und Joanne Williams (Abb. oben, Betreuer: Prof. Bernd Niebuhr) – Gratulation zur Top-Ten aus 89 Arbeiten!

• Think big – die **Nachnutzung** gleich eines ganzen Kraftwerks ist als ein Thema für die Masterthesis 2015 bestimmt worden, das von Professor Bernd Niebuhr angeboten wird (Abb. rechts). Es geht um das **Gemeinschaftskraftwerk Veltheim** (GKV) im benachbarten Ort Porta Westfalica. Es wird nach Presseberichten zu Ende des 1. Quartals dieses Jahres stillgelegt. 2014 hatte das Planungsamt Porta die Aufgabe zwischen Kraftwerksbetreiber und den Architekten des Campus Minden vermittelt. Der Startschuss fällt zu Anfang des kommenden SS 2015.





• Die **Kooperation des FB 2** der Fachhochschule Bielefeld **mit dem Mindener Ratsgymnasium** widmete sich im Wintersemester 2014/15 einem weiteren architektonischen Aspekt zum Thema Vervollständigung des Ganztagsbetriebs. Bereits im WS 2011/12 wurde das Umfeld des Gymnasiums analysiert. Im WS 2012/13 wurden mit dem „Movimentum“ räumliche Vorschläge der Bildungsstätte als Exzellenzschule für kulturelle Bildung entwickelt und im WS 2013/14 folgten Konzeptionierungen zur neuen Mensa. Gemeinsam mit Studierenden des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen der FH Bielefeld-Campus Minden sowie Schüler/innen des Ratsgymnasiums aus den Klassen 7, 8 + 9 galt es in der aktuellen Projektarbeit diesmal, nach Konzeption der Kunstpädagogen Ulrich Kügler und Gunnar Heilmann sowie des Lehrbeauftragten der Hochschule, Architekt Daniel Tenspolde, die Räume der zurzeit entstehenden Multifunktionsflächen umfassend auszugestalten.

Neben dem eigentlichen Entwurfsziel bot die Kooperation wiederum Gelegenheiten, persönliche Kompetenzen der Teilnehmer zu fördern. Abschließend erfolgte seitens der durch Professorin Bettina Mons inhaltlich vorbereiteten Studierenden des 3. und 5. Architektursemesters im Rahmen des Moduls „Gender und Baukultur“ eine diesbezügliche Evaluierung. Gibt es geschlechterrelevante Wünsche für die Planung aus Sicht der Schülerschaft? Gibt es in der Altersgruppe der beteiligten Schüler und Schülerinnen spezifische Unterschiede bei Motivation, Konzentration oder im Rollenverhalten? Wie beurteilen Jungen und Mädchen ihre eigenen Chancen innerhalb der Gruppe? Antworten liefert die vorliegende Dokumentation (Abb. links), die demnächst online via FH-Homepage abrufbar sein wird unter: <http://www.fh-bielefeld.de/fb2/ueberuns/personen/mons/modul-bachelor/baukultur-und-gender>

• **Besuchstipp: Endlich Comic!** Max-und-Moritz-Preisträger zu Gast im Wilhelm-Busch-Geburtshaus Wiedensahl, bis zum 24. Mai.2015. Als Auftaktausstellung des 2015 stattfindenden Max-und-Moritz-Jubiläums werden die Gewinner des gleichnamigen Comic-Preises präsentiert, der im Juni 2014 in Erlangen im Rahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Comic-Salons übergeben wurde. Der Max und Moritz-Preis gilt als wichtigste Auszeichnungen für Comic-Kunst und grafische Literatur im deutschsprachigen Raum. Einer der letztjährigen Preisträger, der Zeichner Mawil, war im Januar des Jahres zu Gast am Campus Minden bei Professorin Rouli Lecatsa.

Hintergrund: Die Dozentin hatte im Rahmen des Fachs Grundlagen Entwerfen einen studentischen Comic-Workshop am Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen veranstaltet und nutzte die Anwesenheit des Preisträgers in der Region zu einer Einladung, um gemeinsam die Arbeitsergebnisse zu begutachten.





• Die prämierten **Entwürfe** des Architekten Wettbewerbs zum **Kaiser-Wilhelm-Denkmal** waren im Oktober letzten Jahres am **Campus Minden** ausgestellt. Die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH hatte den Architekturwettbewerb ausgelobt, aus dem das Büro Peter Bastian Architekten BDA / Münster als Gewinner hervorgingen (Abb. oben). Hintergrund: Ein neues Besucherzentrum und ein gastronomisches Angebot sollen das Kaiser-Wilhelm-Denkmal und dessen Umfeld attraktiver machen. Offenbar schon bald: Die vorbereitenden Bauarbeiten haben bereits begonnen.

• Überlegungen hatten das Präsidium und die Hochschulkonferenz (HSK) zur **Planung des Sommerfests 2015** am Campus Minden angestellt: Während bisher die Organisation stets von freiwilligen Studierenden übernommen wurde, regte die HSK an, eine professionelle Agentur zu beteiligen. Doch da sich alle Beteiligten einig sind, dass der traditionsreiche ‚self-made‘- Charakter des Campus-Festes erhalten bleiben soll, ist zurzeit die Gründung eines Vereins zur Organisation und Durchführung der kommenden Sommerfeste in der Diskussion.



• Der *Fachbereichstag Bauingenieurwesen* plant nach vorliegenden Informationen, seine diesjährige **Vollversammlung** im Herbst an den Campus nach Minden einzuberufen. ‚Nachdem die Umwandlung der staatlichen Ingenieurschulen in Fachhochschulen Ende der 70iger Jahre in allen Bundesländern vollzogen und an den Fachhochschulen die Organisationseinheit ‚Fachbereich‘ eingerichtet war, haben am 11. 5. 1979 die Dekane / FB-Vorsitzenden bei einem gemeinsamen Treffen die Gründung des Fachbereichstages Bauingenieurwesen beschlossen‘, so die bundesweite Initiative zu ihrer Gründung. Ihr Vorsitzender war übrigens zwischen 1984 und 1986 ein Mindener: Prof. Hans-Dieter Fleischmann vom heimischen Fachbereich!

Weitere Informationen unter: <http://www.fbt-bi.de/>

Impressum

Fachhochschule Bielefeld
Fachbereich Architektur + Bauingenieurwesen
Artilleriestraße 9
32427 Minden
Telefon +49 571/8385-0, Telefax +49 571/8385-250
v.i.S.d.P: Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper
Bildnachweise:
© FH Bielefeld, Mindener Tageblatt, BIZ, InteG e.V.,
WB Geburtshaus, Stadtplanungsamt Paderborn,

• Abo des Newsletters unter:
<http://www.fh-bielefeld.de/fb2/alumni>